

INNER WHEEL ZÜRICHSEE

MIT TEAMGEIST UND TEIG

501 Franken für Ferienfreude: Der Inner Wheel Club Zürichsee engagiert sich für Kinder mit Beeinträchtigung.

Der Frühlingsmarkt in Wädenswil war für den Inner Wheel Club Zürichsee mehr als ein geselliger Anlass – er war eine Art Neustart. Nach längerer Pause wollten die Clubfrauen wieder anpacken und eventuell sogar neue Mitglieder werben. Sie mobilisierten ihr Netzwerk, stellten einen Crêpe-Stand auf die Beine und legten selbst Hand an, um mit Teamgeist und Teig Gutes zu tun.

Das Engagement zahlte sich aus: Viele Passanten genossen nicht nur die frischen Crêpes, sondern zeigten sich auch spendabel. Am Ende des Tages lagen 501 Franken in der Sammelbox – ein schönes Ergebnis für das erste gemeinsame Hands-on-Projekt seit längerer Zeit.

Der Betrag fliesst an den Verein *insieme* Bezirk Horgen und wird gezielt für das Projekt «Herbstferien-Tageslager für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Beeinträchtigung» eingesetzt. Auf diese Weise ermöglicht die Spende unbeschwerte Tage voller Spiel, Spass und Gemeinschaft – für die Kinder ebenso wie für die Eltern. Letztere gewinnen durch das Tageslager Raum für sich selbst, für die Geschwister oder einfach fürs Durchatmen. Entsprechend gross war die Freude auf beiden Seiten, als sich Inner Wheel und *insieme* Ende April zur symbolischen Scheckübergabe trafen.

📄 Jacqueline Rieder / red | 📷 zvg



Engagement, das ankommt: Vertreterinnen von Inner Wheel Zürichsee bei der Spendenübergabe an *insieme*

RC ZÜRICH TURICUM

ENGAGEMENT MIT TIEFGANG

Als erster Rotary Club unterstützt der RC Zürich Turicum ein Community Riff des ETH-Spinoffs *rrreefs* und setzt damit ein Zeichen für den Schutz bedrohter Korallenriffe.



Gründerin mit Vision: Dr. Ulrike Pfreundt (ganz links) und ihr Team vom ETH-Spin-off *rrreefs* entwickeln modulare Riffsysteme zum Schutz bedrohter Korallenriffe – unterstützt vom RC Zürich Turicum

Korallenriffe gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Erde – und sie verschwinden in rasantem Tempo. Rund ein Viertel aller marinen Tierarten ist auf sie angewiesen. Ihr Verlust gefährdet nicht nur

die Biodiversität und das Klima, sondern auch die Existenzgrundlage von Millionen von Menschen in den Küstenregionen: durch Erosion, Nahrungsverlust oder fehlenden Schutz vor Tsunamis.

Das Zürcher ETH-Spin-off *rrreefs*, gegründet von Dr. Ulrike Pfreundt und drei Kolleginnen, hat eine bahnbrechende Idee: Mit 3D-gedrucktem Ton sollen Riffsysteme geschaffen werden, die zerstörte Korallenriffe wiederbeleben – nachhaltig, skalierbar und wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, bis 2034 ein Prozent der global zerstörten Riffe in Küstennähe wiederherzustellen. Die modularen Strukturen bieten nicht nur neuen Lebensraum für Fische und Korallen, sondern stabilisieren auch ganze Küstenökosysteme – und das weltweit.

Der RC Zürich Turicum war sofort begeistert von dem Vorhaben und ist nun der erste Club, der ein sogenanntes Community Riff unterstützt. Nach einem eindrucksvollen Referat von Ulrike Pfreundt überreichte der Club die symbolische Spende von 3000 Franken; sie kommt dem Aufbau eines Riffs in den Philippinen zugute, wo das Projekt besonders dringend ist. Vielleicht ein inspirierender Anstoss für weitere Clubs, sich ebenfalls am Schutz der Meere zu beteiligen?

📄 Rot. Peter Vollenweider / red | 📷 zvg